

Pressemitteilung von Holger Schreiber – Bürgermeisterkandidat der Listenvereinigung CDU-SPD in Wustermark

Breitbandanschluss in Wustermark für alle Ortsteile – Ausschreibung muss Gesamtpaket beinhalten!

Die Berücksichtigung aller Ortsteile der Gemeinde bei der anstehenden Ausschreibung und Antragsstellung zur Förderung der Breitbandversorgung¹ fordert der Bürgermeisterkandidat von SPD und CDU in Wustermark, Holger Schreiber.

Nachdem die Gemeindevertreter im November 2009 beschlossen hatten, eine durch das Land aufzubauende Backbone-Richtfunkanlage zur Anbindung an das Hauptnetz² zu übernehmen, müssen in Wustermark jetzt die weiteren Schritte umgesetzt werden, um Breitbandanschlüsse zum Endverbraucher zu bringen. In der Gemeinde sind immer noch weite Bereiche, insbesondere in den Ortsteilen Elstal, Priort und Buchow-Karpzow, unterversorgt.

Holger Schreiber weist jetzt darauf hin, dass die projektierte Richtfunkanbindung weiterhin größere Gebiete in der Gemeinde unversorgt lässt. „Nur die Siedlung Radelandberg im OT Elstal wird vom jetzigen Anschluss voll profitieren, d.h., noch nicht einmal der gesamte östliche Bereich von Elstal. Nach meiner Auffassung kann es nicht sein, dass Bürger z.B. in Priort noch weitere 12 Monate oder länger warten müssen, bis sich in Sachen Breitband auch in ihrem Ortsteil endlich etwas tut. Die Frustration bei den Betroffenen ist zum Teil schon ziemlich groß,“ so Holger Schreiber. „Bei den jetzt notwendigen Schritten – zunächst eine Marktabfrage, dann die technische Bedarfsermittlung, sowie nach Abstimmung mit dem Wirtschaftsministerium die Antragsstellung für die EU- und Landesfördermittel – muss seitens der Gemeinde ein Gesamtpaket geschnürt werden, das alle unterversorgten Ortsteile einbezieht.“ Die Gemeinde müsse, so der Bürgermeisterkandidat, eine Ausschreibung vorbereiten, die für alle Ortsteile zeitnahe Anschlussperspektiven zum Ziel hat. Insellösungen dürfe es dabei nicht geben.

Auf mögliche technische Probleme soll nach Ansicht Schreibers darüber hinaus besonders geachtet werden. Aufgrund der von der Deutschen Telekom in Elstal verbauten Technik könne es nach seiner Kenntnis beispielsweise durchaus zu Kompatibilitätsproblemen bzw. einem erheblichem zusätzlichen Installationsaufwand kommen. „Eine Nachförderung bereits geförderter Maßnahmen ist gemäß der Richtlinie nicht mehr möglich,“ so Schreiber. „Daher muss bei der technischen Bedarfsermittlung sehr sorgfältig vorgegangen werden.“

In der vom Land geforderten regionalen Abstimmung sieht Schreiber hingegen den Vorteil, dass die zur Zusammenarbeit bereiten Gemeinden Wustermark, Schönwalde, Brieselang und Dallgow-Döberitz ihre Interessen gemeinsam beim Land besser durchsetzen können.

Wustermark, 21.01.2010

¹ Gem. Richtlinie des Ministeriums für Wirtschaft zur Förderung der Breitbandversorgung als Bestandteil der wirtschaftsnahen kommunalen Infrastruktur im Rahmen der Gemeinschaftsaufgabe "Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur" - GRW - (GRW-I-Breitband): Ziel der Förderung ist es, durch die Schaffung einer zuverlässigen, erschwinglichen und hochwertigen Breitbandinfrastruktur die Nutzung der modernen Informations- und Kommunikationstechnologien in bislang unterversorgten Regionen zu ermöglichen.

² Backbone; bezeichnet einen verbindenden Kernbereich eines [Telekommunikationsnetzes](#) mit sehr hohen [Datenübertragungsraten](#), der in diesem Fall aus einer Richtfunkverbindung besteht